

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Christian Wiedebrock und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Dame, Peter

Tarangambadi, 20.02.1758-10.03.1758

6. - 7. März 1758

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-185239

Einmal standen Augen gesamt. Gingselt war
 in einigen Stunden Anwesenheit ein Wort - den
 Sammlung Zugewiesene einige von den Befragten
 Hause stehende Handlung man von der Natur
 schied zwischen den Mägen zum Hellen, und zum
 Himmel z. Die sagten, das hätten sie nie gehört,
 man möge ihnen erklären. Worüber man die
 Gelegenheit nahm von der Dürre, und davon
 sprach auch von der Dürre und von
 Ordnung das selb zu werden. Die hörten das Wort
 Gottes mit Aufmerksamkeit und Begeisterung
 an, waren auch demselben nachzudenken.
 Auch wurden in der Hand einige Briefe ver-
 theilt nicht nur für ihren Leib, sondern auch
 für die unsterbliche Seele zu sorgen. Nach dem
 Kaffeemittag gingen wir von hier aus und redeten
 mit den Anwesenden von der Seele zur Erlangung der
 Ewigkeit zu weissen nöthigen Befehlen. Die
 versammelten sich zum Theil über die vortrage-
 ren Taten, zum Theil gaben sie auch gute Ver-
 sprechungen. Wir lobten sie sehr herzlich Gott im
 Himmel für die Bereitwilligkeit zuzuhören. In Portorico
^{und die glückseligen Kinder}
 gingen wir zum Wort der Sammlung zu. Wir legten
 das Wort in der Dürre. Factoren: alle die
 Factoren

und und unsern Diensten sehr dankbar.
 Ausserordentlichem aber wollten werden
 es noch seiner Dofen nicht Gesförs geben.

Am 8^{ten} Mart. gingen wir gegen 7 Uhr
 von Portonovo aus und fuhren die Gasse auf dem
 Markte einigen Häusern am Rand zu ihrem Ziel
 gesagt, und fuhren mit unsern am vüßföhr-
 lichen Gespräch gefallten hatten, von der Nüßigkeit
 und Dürftigkeit des Dürftigen, und von der An-
 merkung unserer. Christlichen Religion. fuhren
 war etwas lüßlich und fast; die andern hörten
 das Gespräch sehr interessiert an, und nur am
 phing am Dürftigen. Als wir den flüß passirt waren,
 fuhren wir eine Gasse auf mit Händen zu rufen,
 bis in Tada kulam. Die Gasse so wir passierten,
 war nicht aufgebaut, weil der Grund zu niedrig
 genug soll: Doch waren für und wieder viel Dörf-
 lichen angelegt. Das die Dörfer fuhren in Tadakulam
 waren einem Dörfer und anderen Familien sehr
 die Anwesenheit und Ausföhrlichkeit des Dörfer.
 Dürftend und allen Dürftigen Dürftigen, als
 auch die Notwendigkeit, das unsere Gasse zu
 fuhren und darüber den einigen Gasse und den
 einigen fuhren fuhren, erkennen zu können, eine
 lüß